

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Kind und Familie	10
1.1 Was ist heute schon normal?	11
1.2 Wie ist es heute, ein Junge oder ein Mädchen zu sein?	16
1.3 Sandra W.: Eine zunächst fast alltägliche Anfrage an Fachfrauen und -männer	18
1.3.1 Welche Sprache wollen wir sprechen? – Grund- begriffe, Metaphern, Wahlverwandtschaften	19
1.3.2 VaterMutterKind	21
1.3.3 Das Genogramm	25
1.3.4 Die professionelle Sicht der »Dinge«	29
1.3.5 Entwicklungsräume	31
1.3.6 Wie alles gekommen sein könnte	33
1.3.7 Wie könnte es also weitergehen?	40
1.3.8 Das Wohl des Kindes	42
2. Zur Genetik und Naturgeschichte des Menschen	46
2.1 Der Einfluss der Gene	46
2.2 Wir Primaten oder die Tatsachen des Lebens	48
2.3 Anlage-Umwelt-Forschung	52
2.4 Die Entwicklung am Beispiel der Geschlechtsreife	57
2.5 Prä- und perinatal bedingte chronische Erkrankungen und Behinderungen	59
2.5.1 Zeugung	59
2.5.2 Schwangerschaft	61
2.5.3 Geburt	63
2.5.4 Entwicklungsverläufe bei prä- und perinatalen Beeinträchtigungen (»high-risk«-Forschung) ..	64

3. Theorien zur pädagogischen Interaktion und zum Lernen	67
3.1 Die behavioristische Konzeption von Verhalten, Lernen und Selbststeuerung	69
3.2 Die kognitive Wende in der Lernforschung	76
3.3 Die symbolisch-interaktionistische Konzeption vom Verhalten, vom Lernen und vom Selbst	78
3.4 Muss Erziehung sein?	84
4. Dimensionen der Entwicklung	85
4.1 Von der inneren Natur Besitz ergreifen	87
4.1.1 Die psychoanalytische Entwicklungspsychologie von Sigmund Freud	88
4.1.2 Die Entwicklung des Selbst und der Objekt-Beziehungen aus psychoanalytischer Sicht	96
4.1.3 Kritik und Ergänzungen	103
4.2 Kognitive und sprachliche Entwicklung	105
4.2.1 Kognitive Entwicklung	105
4.2.2 Sprachentwicklung	109
4.3 Mit Menschen zusammenarbeiten	114
4.3.1 Soziale Voraussetzungen der Reziprozitätsentwicklung	114
4.3.2 Kognitive Voraussetzungen der Reziprozitätsentwicklung	119
4.3.3 Rollen, Normen und (Spiel-)Regeln	123
4.3.4 Entwicklung des moralischen Urteils	126
4.3.5 Kritik und Ergänzungen	129
5. Der Lebens- und Familienzyklus	131
5.1 Das Paar: Architekt, Baumeister und Mitbewohner des Hauses, genannt Familie	131
5.1.1 Mann und Frau: Ungleiche Partner	132
5.1.2 Die Kluft vertieft sich: Partnerschaftliche Liebe, intime Beziehung und die gesellschaftlichen, ökonomischen Zwänge	135
5.1.3 Das Verhältnis der Geschlechter: Partnerschaft und Liebe	136

5.2	Übergang zur Elternschaft	140
5.3	Säuglingsalter und frühe Kindheit	144
5.4	Kleinkind- und Vorschulalter	152
5.5	Schulalter	158
5.6	Die Adoleszenzkrise: Auf der Suche nach dem Selbst	161
5.6.1	Jugendalter, Pubertät, Adoleszenz	161
5.6.2	Biologische Veränderungen	162
5.6.3	Ich, Selbst, Identität	163
5.6.4	Emotionale Ablösung von den Eltern	165
5.6.5	Familienzyklus: Familien mit pubertierenden Kindern	167
6.	Klinische Kinder- und Familienpsychologie	173
6.1	Klinische Entwicklungspsychologie – Entwicklungs- psychopathologie	173
6.2	Angststörungen	175
6.3	Sucht in Familien	179
6.3.1	Normale Süchtige kommen aus normalen Familien	179
6.3.2	Was meinen wir eigentlich, wenn wir von Sucht sprechen?	180
6.3.3	Die Suchtspirale	181
6.3.4	Sucht: Ein Mehrgenerationendrama	182
6.3.5	Transaktionsmuster: Kinder in Suchtfamilien .	184
6.3.6	Im Zeitalter der Sucht	186
6.3.7	Das Hilfesystem: Beratung, Therapie, Rehabilitation, Prävention	188
6.4	Ihr würdet mich nicht mal vermissen – Suizidale Krisen von Kindern und Jugendlichen	190
6.4.1	Annäherung	190
6.4.2	Professionelle Distanz und Nähe	190
6.4.3	Risiko	194
6.4.4	Warum?	196
6.4.5	Therapeutische Begleitung in Krisen	197
6.5	Gewalt in Familien	201
6.5.1	Conditio humana	201
6.5.2	Alte Mythen	201

6.5.3	Ein ganz normales Familiendrama	202
6.5.4	Thesen zur Gewalt	203
6.5.5	Tatort Familie	204
6.5.6	Die Sichtweise eines Betroffenen	205
6.5.7	Lösungsmuster	207
7.	Therapeutische Begleitung und Behandlung	209
7.1	Tiefenpsychologisch-psychodynamische Ansätze	210
7.2	Verhaltenstherapeutische Ansätze	214
7.3	Familientherapie: Eine kurze Einführung	217
7.3.1	Zur Geschichte der Familientherapie	217
7.3.2	Spiel-Räume für neue Erfahrungen schaffen und nutzen: Virginia Satir	218
7.3.3	Patient: Familie	219
7.3.4	Was wird hier eigentlich gespielt? Oder die Kybernetik zweiter Ordnung	220
7.3.5	Therapeutische Rhetorik	221
7.3.6	Narrative Familientherapie: Aus der Sprache gibt es kein Entrinnen	223
7.4	Ein Blick nach vorne	225
	Literaturverzeichnis	227